

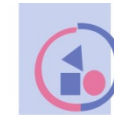
Vorstellung der Projekte „Job.Factory - Aktiv Plus“ und „Frau und Beruf“



- Durch die Bietergemeinschaft AWO Köln e.V. und CSH Köln e.V.



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e. V.



CHANCEN SICHERN HELFEN
Christliche Sozialhilfe Köln e.V.

- Die Statistiken berufen sich auf den Zeitraum
15.08.2011 bis 30.09.2011

Die Projekte **Mülheimer Job.Factory – Aktiv Plus & Frau und Beruf** sind Bestandteil des Programms MÜLHEIM 2020 und werden gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

jobcenter
KÖLN



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Köln



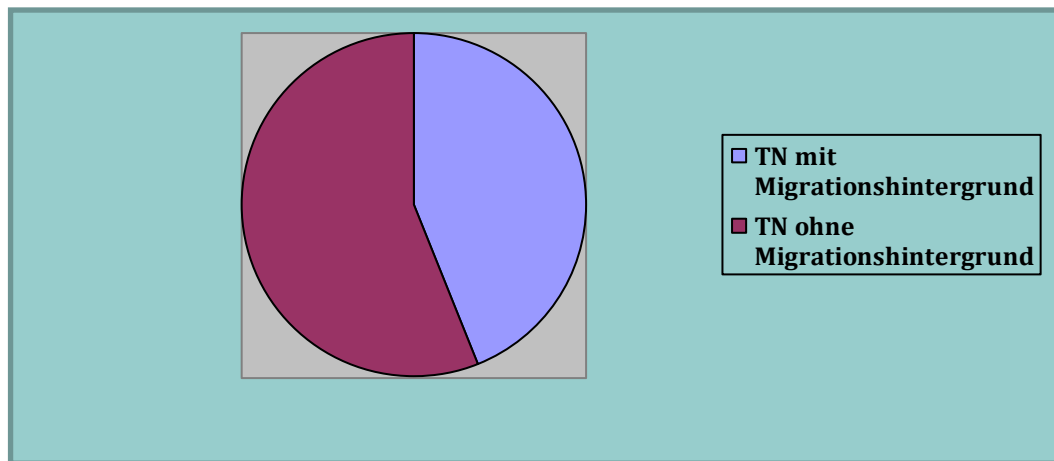
Job.Factory - Aktiv Plus“ - Zielgruppe

- ALG II-Empfänger
- aus dem Programmgebiet Köln-Buchforst, Köln-Buchheim und Köln-Mülheim
- mit mittleren bis schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen
- die mindestens zwei Jahre Arbeit suchend sind
- und vom Jobcenter an die JobBörsen zugewiesen wurden

„Job.Factory - Aktiv Plus“ - Teilnehmerstruktur

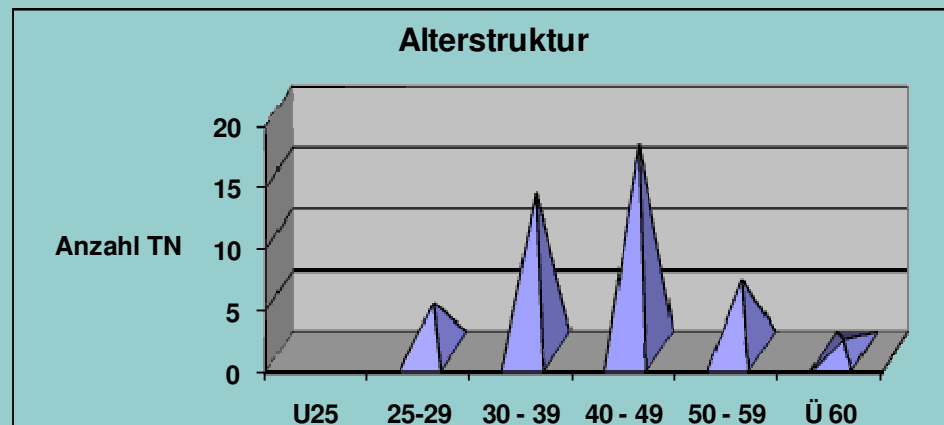
Es wurden 41 Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Projekt aufgenommen

1. Migrationshintergrund: 44% TN mit und 56% TN ohne



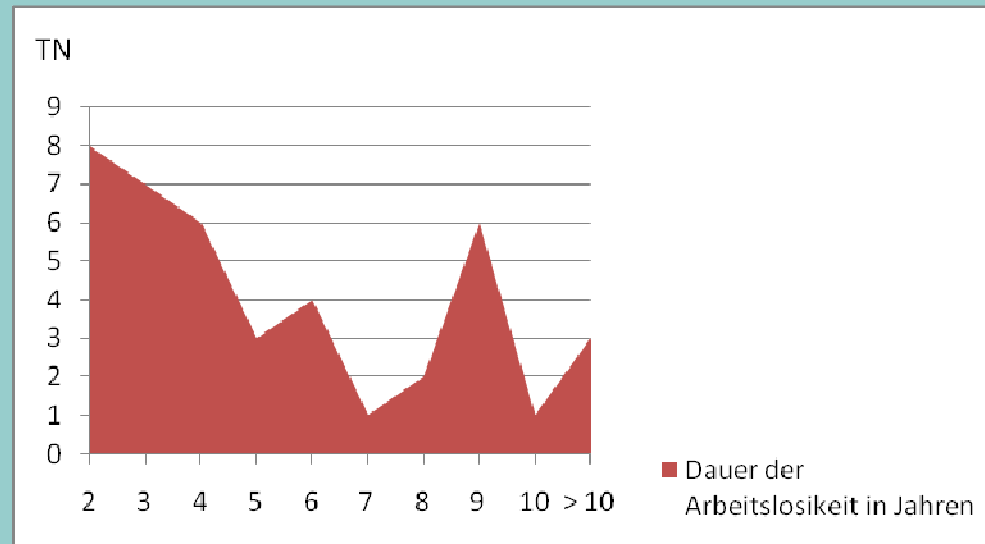
„Job.Factory - Aktiv Plus“ - Teilnehmerstruktur

2. Altersstruktur: Das Durchschnittsalter liegt bei 40,76 Jahren. Der jüngste TN ist 25 Jahre alt, der älteste TN ist 61 Jahre alt.



„Job.Factory - Aktiv Plus“ - Teilnehmerstruktur

3. Dauer der Arbeitslosigkeit: Im Durchschnitt 5,8 Jahre.
Dabei reicht die Spanne von 2 bis zu 20 Jahre.



„Job.Factory - Aktiv Plus“ - Teilnehmerstruktur

4. Bisher erfasste persönliche Vermittlungshemmnisse:

| | |
|-------|---------------------------------|
| 18 TN | Schuldenproblematik |
| 4 TN | Insolvenzverfahren |
| 24 TN | Gesundheitliche Einschränkungen |
| 2 TN | mit anerkannter Behinderung |
| 3 TN | Wohnungsproblematik |

„Job.Factory - Aktiv Plus“ – Teilnehmerverlauf am Fallbeispiel

- **Anamnese, Clearing, Potenzialanalyse, Planung**

| Alter bei Projekt-aufnahme | Nationalität | Familienstand | Anzahl der Personen im Haush. | Dauer der Arbeitslosigkeit in Jahren | Letzter Schulabschl | Abgeschl. Berufsausbildg. | Schulden | Gesundheitliche Einschränkungen |
|----------------------------|--------------|---------------|-------------------------------|--------------------------------------|---------------------|---------------------------|----------|---------------------------------------|
| 46 | deutsch | verheiratet | 3 | 3 | MR | ja | ja | ja [- attestiert, (noch) ohne GdB] |

- **Vertrauensbasis aufbauen – Vermittlungshemmnisse abbauen**

Termin bei der Schuldnerberatung vereinbart. Unterstützung bei Anträgen.

- **Ressourcenorientiertem Ansatz folgen**

Strategie: Stärken (Führerschein mit Fahrpraxis, Motivation des TN, Berufspraxis) herausarbeiten und Arbeitgebern präsentieren.

- **Gezielte Unterstützung bei der Integration in Arbeit**

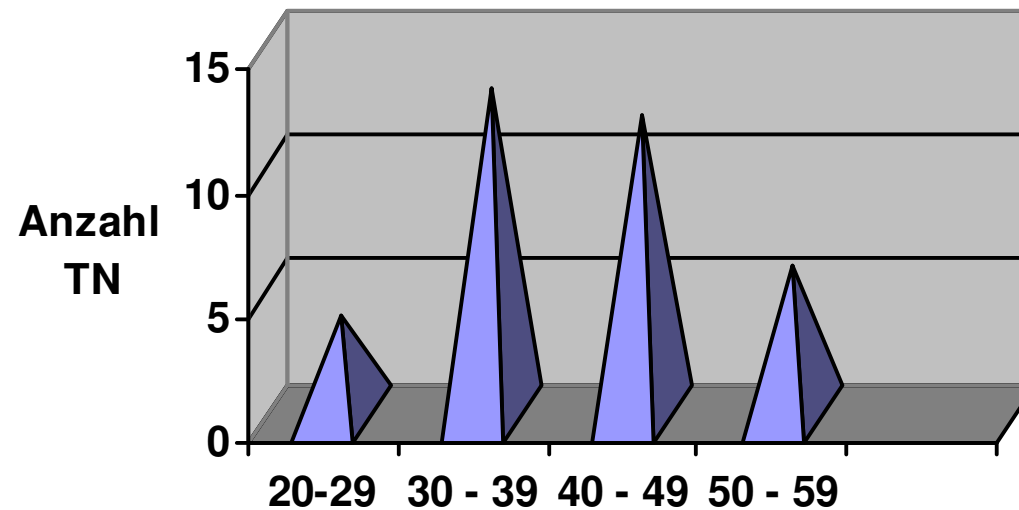
Finden eines passenden Arbeitgebers. Vereinbarung eines Praktikums.

- **Rückgabe zur Vermittlung an die JobBörse**

Frau und Beruf - Zielgruppe

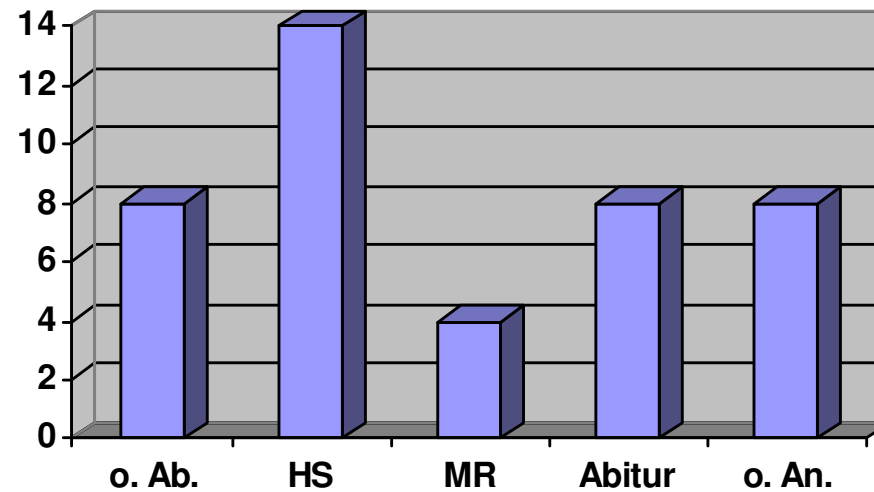
- erwerbslose Frauen im Leistungsbezug nach dem SGB II
- aus dem Programmgebiet Köln-Buchforst, Köln-Buchheim und Köln-Mülheim
- psycho-soziale Stabilität – hohe Motivation
- benötigen bei (Wieder-) Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt Begleitung und Unterstützung

Frau und Beruf - Altersstruktur



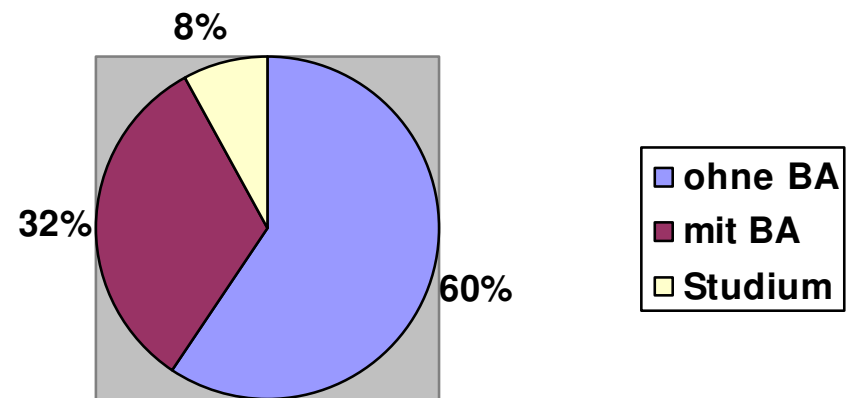
Durchschnittsalter der Teilnehmerinnen 40,68 Jahre,
älteste Teilnehmer 56 Jahre - jüngste 27 Jahre alt.

Frau und Beruf - Schulische Bildung



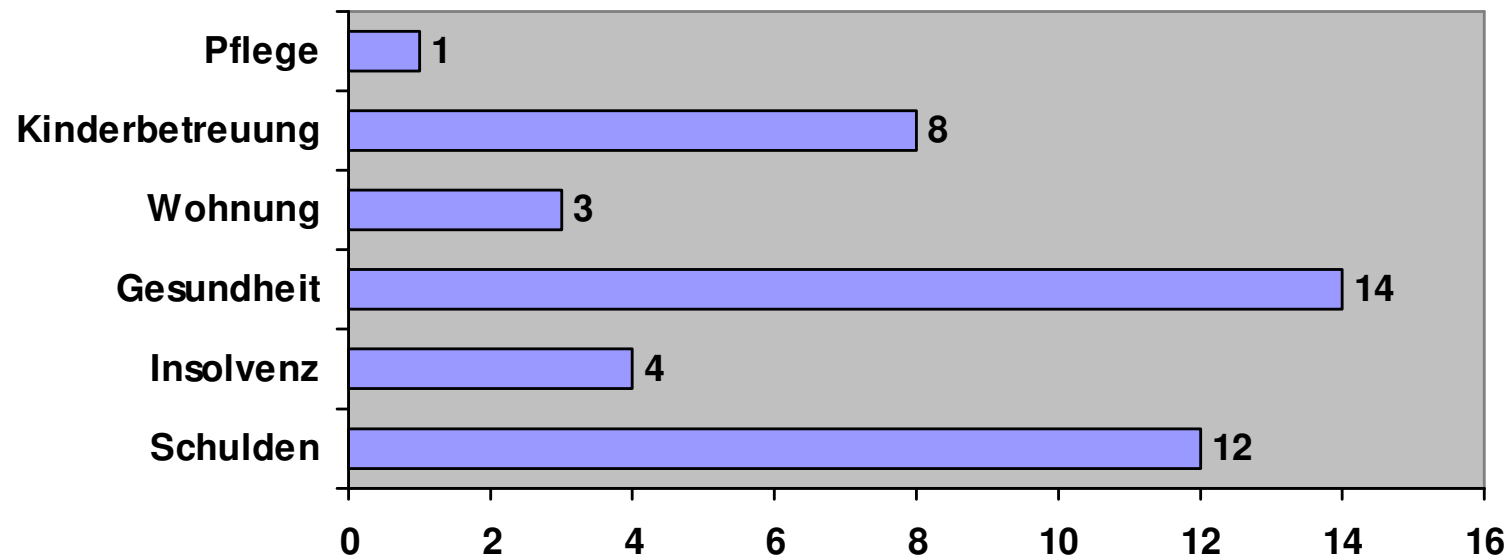
Ohne Abschluss 8; Hauptschule 14; Realschule 4;
Abitur 8; ohne Anerkennung in Deutschland 8.

Frau und Beruf - berufliche Bildung



22 Teilnehmerinnen ohne beruflichen Abschluss;
12 Teilnehmerinnen mit beruflichem Abschluss;
3 mit abgeschlossenem Studium.

Frau und Beruf - Vermittlungshemmnisse



Bei den bisher erfassten Indikatoren stellen gesundheitliche Einschränkungen und finanzielle Probleme die größten Vermittlungshemmnisse dar. Bei der fehlenden Kinderbetreuung spielt die hohe Anzahl an Alleinerziehenden (15 von 37) eine Rolle.

Fallbeispiel Teilnehmerin A

39-jährige Frau, Migrationshintergrund, geschieden
deutsche Staatsangehörigkeit

3 Kinder (5/8/21 J.)

5-jährige Tochter besucht Kindergarten

8-jähriger Sohn besucht Offene Ganztagschule

- letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit in 1998 als Verkaufshilfe
Ausbildung zur Erzieherin, nicht abgeschlossen
- Familienphase

- hohe Motivation im Einzelgespräch u. in Gruppenarbeit
- Praktikum im Clarenbach-Stift, Bereich Seniorenbegleiterin
- Antrag Bildungsgutschein in Absprache mit Jobcenter
- Beginn einer Umschulung als Seniorenbetreuerin im Okt.11

Fallbeispiel Teilnehmerin B

32-jährige Frau aus Slowakei, ledig, seit 2003 in Deutschland,
keine Kinder

- Abschluss Studium Diplom-Pädagogik April 2011
- keinerlei berufliche Erfahrungen
- Unsicherheit im beruflichen Einstieg

- individuelles Bewerbertraining, Erstellen einer Bewerbungsmappe
- intensive berufliche Orientierung
- zahlreiche Bewerbungen im Bereich OGTS
- seit dem 26.09.11 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstelle OGTS